



LAND  
BRANDENBURG

# Haushaltsplan 2022

Band VII

Beilage Einzelplan 06

Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kultur



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur Beilage Epl 06	4
Wirtschaftsplan der Universität Potsdam	5
Profil der Universität Potsdam	8
Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	9
Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF	12
Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	13
Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	16
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg	17
Profil der Technischen Hochschule Brandenburg	20
Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau	21
Profil der Technischen Hochschule Wildau	24
Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	25
Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	28
Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam	29
Profil der Fachhochschule Potsdam	32
Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	33
Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg	36

# VORWORT

## **Globalhaushalte der Hochschulen** (ohne Baumaßnahmen)

Im Landeshaushalt (Kapitel 06 100, Titelgruppe 60) wird der Zuschussbedarf aller Hochschulen als Saldo der Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen. Für die Zuschüsse an die einzelnen Hochschulen sind folgende Titelgruppen eingerichtet:

<b>Titelgruppe 61</b>	<b>Universität Potsdam</b>
<b>Titelgruppe 62</b>	<b>Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF</b>
<b>Titelgruppe 64</b>	<b>Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)</b>
<b>Titelgruppe 66</b>	<b>Technische Hochschule Brandenburg</b>
<b>Titelgruppe 67</b>	<b>Technische Hochschule Wildau</b>
<b>Titelgruppe 68</b>	<b>Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde</b>
<b>Titelgruppe 69</b>	<b>Fachhochschule Potsdam</b>
<b>Titelgruppe 70</b>	<b>Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg</b>

Die Beilage setzt sich je Hochschule wie folgt zusammen:

- **Wirtschaftsplan/Haushaltsplan**
- **Profil**

Das Hochschulbudget ist zentral im Einzelplan 06 veranschlagt. Die Ermittlung der einzelnen Hochschulbudgets erfolgt unter Anwendung der geltenden hochschulpolitischen Steuerungsinstrumente. Gleiches gilt für die Stellenpläne (Beamtinnen und Beamte) der Hochschulen. Der Stellenplan (Beamtinnen und Beamte) der Stiftung Europa-Universität Viadrina sowie der Gesamtstellenplan (Beamtinnen und Beamte) der übrigen Hochschulen sind im Einzelplan 06, Kapitel 06 100 in den Titelgruppen 64 und 60 abgebildet. Die Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterliegen ab 2019 nicht mehr der Stellenplanbindung.

Grundlage für die Budgetverteilung sind die Rahmenvereinbarung, die Hochschulverträge sowie das leistungsbezogene Mittelverteilungsmodell.

### **1. Rahmenvereinbarung**

Die ab 01.01.2019 geltende Rahmenvereinbarung wurde für fünf weitere Jahre fortgeschrieben. Sie legt die Prämissen fest, unter denen das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit den Hochschulen des Landes bilaterale Hochschulverträge abschließen wird, die der Verschiedenheit und den Profilen der Hochschulen und den Bedarfen des Landes Rechnung tragen. Die Rahmenvereinbarung steht in engem Bezug zur Hochschulentwicklungsplanung des Landes für den Zeitraum bis 2025 (Landtags-Drucksache 5/7138) und gibt den Hochschulen einen verbindlichen finanziellen Planungshorizont.

### **2. Hochschulverträge**

Die bilateralen Hochschulverträge regeln das notwendige Maß an Verbindlichkeit der Zielrealisierung zwischen der Landesregierung und den jeweiligen Hochschulen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess der Hochschullandschaft kann so auf der Grundlage der Hochschulentwicklungsplanung über die Legislaturperioden hinweg gesteuert und durch die Selbststeuerung der Hochschulen getragen und gesichert werden.

### **3. Leistungsbezogene Mittelverteilung**

Die Grundfinanzierung der Hochschulen wird mit den Mitteln aus Kapitel 06 100 Titel 682 60 und 891 60 gesichert. Diese Mittel werden leistungsbezogen an die Hochschulen verteilt. Grundlage des Verteilschlüssels ist das Mittelverteilungsmodell des Landes. Es gliedert sich in die drei Säulen Grundbudget (40 %), nachfrageabhängige Finanzierung (30 %) und Leistungsteil (30 %). Das Grundbudget ist definiert als feststehender Anteil einer Hochschule an den in dieser Säule zu vergebenden Mitteln. Bei der nachfrageabhängigen Finanzierung werden die Anteile der Hochschulen auf Basis ihrer Studierendenzahlen und des zur ihrer Ausbildung benötigten Lehraufwandes berechnet. Im Leistungsteil wird die zur Verfügung stehende Summe anhand der Leistungsindikatoren „Studienerfolg“, „Forschungserfolg“ sowie Erfolge bei „Internationalisierung“ und „Gleichstellung“ verteilt.

Im Folgenden wird in Profilbeschreibungen der Hochschulen auf Profil- und Entwicklungsschwerpunkte eingegangen.

## Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	2.206.500	2.206.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	2.828.613	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	179.414	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	6.983	0	0
13		Verkaufserlöse	3.489	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	15.244	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	3.998	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>3.037.741</b>	<b>2.206.500</b>	<b>2.206.500</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	60.127.129	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	15.010.057	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>75.137.186</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 61)	133.094.763	140.069.500	144.705.000
31		Entnahme aus Rücklagen	17.591.870	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>150.686.633</b>	<b>140.069.500</b>	<b>144.705.000</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>228.861.560</b>	<b>142.276.000</b>	<b>146.911.500</b>
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	128.048.400	132.220.400
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	110.741.730	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	39.483	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	4.012.179	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	40.075.458	0	0
		<b>Summe zu Personalaufwand</b>	<b>154.868.850</b>	<b>128.048.400</b>	<b>132.220.400</b>

## Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	14.227.600	14.691.100
50	Verwaltungsbedarf		573.256	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		364.804	0	0
52	Bewirtschaftung		7.874.093	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		5.076.231	0	0
54	Mieten und Pachten		2.125.736	0	0
55	Aus- und Fortbildung		138.989	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		1.890.408	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		5.239.431	0	0
61	Sachaufwand Hochschulbibliothek		1.228.697	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		1.120.395	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		13.912.768	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		28.807.258	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		5.640.644	0	0
	<b>Summe zu Sachaufwand</b>		<b>73.992.710</b>	<b>14.227.600</b>	<b>14.691.100</b>
	<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>		<b>228.861.560</b>	<b>142.276.000</b>	<b>146.911.500</b>
	<b>Abschluss</b>				
	<b>Erträge</b>		<b>228.861.560</b>	<b>142.276.000</b>	<b>146.911.500</b>
	<b>Aufwendungen</b>		<b>228.861.560</b>	<b>142.276.000</b>	<b>146.911.500</b>
	<b>Jahresüberschuss</b>				
	<b>Jahresfehlbetrag</b>				
	<b>Finanzplan</b>				
	<b>Deckungsmittel</b>				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 61)		4.000.000	1.041.900	1.052.300
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		5.640.644	0	0
	<b>Zusammen</b>		<b>9.640.644</b>	<b>1.041.900</b>	<b>1.052.300</b>

## Wirtschaftsplan der Universität Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		<b>Finanzbedarf</b>			
8		Investitionsbudget	0	1.041.900	1.052.300
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	129.578	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	3.085.516	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	3.651.109	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.774.441	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>9.640.644</b>	<b>1.041.900</b>	<b>1.052.300</b>

## Profil der Universität Potsdam

Die im Jahr 1991 gegründete Universität Potsdam (UNIP) leistet mit einem starken und interdisziplinären Forschungsprofil, ausgezeichneter Lehre und einem attraktiven Studienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Landes Brandenburg. In ihren sieben Fakultäten (einschließlich der gemeinsamen Fakultät für Gesundheitswissenschaften mit der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane) hält sie ein breites Fächerspektrum an geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Studiengängen vor, darunter eine Vielzahl an internationalen, neuartigen und interdisziplinären Studiengängen wie Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation, War and Conflict Studies, Angewandte Kulturwissenschaft und Kultursemiotik oder Remote Sensing, geoinformation and Visualization.

Die gemeinsam von der Universität Potsdam (UNIP) und dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) gegründete Digital Engineering Fakultät ist seit dem Jahr 2017 die erste privat finanzierte Fakultät einer öffentlichen Universität in Deutschland. Die gemeinsame Fakultät, die über die Hasso Plattner Stiftung vollständig finanziert wird, soll zu einem universitären Exzellenzcenter im Bereich des Digital Engineering ausgebaut werden. Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ wurde ein innovatives und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudienangebot eingerichtet; in den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden.

Mit rund 22.000 eingeschriebenen Studierenden und rund 150 Studiengängen ist die in einer Phase des Wachstums befindliche Universität Potsdam die mit Abstand größte Hochschule des Landes Brandenburg und durch ihre regionale Einbindung ein bedeutender kultureller und wirtschaftlicher Standortfaktor für die Stadt Potsdam und ihre Umgebung. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln schafft sie zusätzliche Arbeitsplätze für hunderte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine besondere Stärke der Universität liegt in der herausragenden Vernetzung mit einer Vielzahl außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Brandenburg und darüber hinaus, über zahlreiche gemeinsame Berufungen und in kooperativen Verbänden und Netzwerken. Der Verbund „PEARLS – Potsdam Research Network“ organisiert den Diskurs über Themen und Forschungsfelder und bindet dabei vor allem den wissenschaftlichen Nachwuchs ein.

Mit der Etablierung von vier universitären Forschungsschwerpunkten und einigen besonders geförderten Forschungsbereichen auf Fakultätsebene hat die UNIP ihr Forschungsprofil weiter geschärft, deren Erfolg durch die Einwerbung von zwei Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 1294 „Datenassimilation“, SFB 1287 „Grenzen der Variabilität in der Sprache“) bestätigt wurde.

Die UNIP baut ihr Konzept für strategische Partnerschaften mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region weiter aus.

Die UNIP, 2019 als erste staatliche deutsche Universität ohne Auflagen reakkreditiert, bietet zahlreiche kompetenzorientierte und forschungsbasierte Studien- und Promotionsprogramme an. Merkmale des Lehrprofils sind strukturierte und studierbare Curricula und ausgewählte bundesweit einzigartige Studienprogramme in jeder Fakultät. Das Studienangebot ist durch Interdisziplinarität, Internationalität, Forschungsbezug und Berufsbezogenheit gekennzeichnet. Die UNIP fördert aktiv die weitere Öffnung des Hochschulzugangs und die damit angestrebte erhöhte vertikale Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen. Dem besonders qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs will die UNIP bestmögliche Bedingungen für die Promotions- und Postdoc-Phase bieten. Mit dem qualitativen und quantitativen Ausbau der Lehrkräftebildung seit 2019 geht eine stufenweise Erhöhung der Studienanfängerplatzkapazitäten im Lehramt, die Einrichtung neuer Professuren und weiterer Stellen im akademischen Mittelbau sowie die Einführung neuer, innovativer Studienangebote einher.

Interdisziplinär aufgebaute und international ausgerichtete Promotionsprogramme mit Fast-Track-Option für die besten Doktorandinnen und Doktoranden sichern die Attraktivität der UNIP für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Potsdam Graduate School mit den Qualitätskriterien für die Promotionsphase und ihrem Serviceangebot spielt hierbei eine herausragende Rolle, auch weil sie als Schnittstelle zwischen den Fakultäten der UNIP und den mit der UNIP kooperierenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen wirkt.

Alle Formen des Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis sind nachhaltig im Aufgabenkanon der UNIP verankert. Gleiches gilt für die strategische Internationalisierung von Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung als Querschnittsaufgabe. Die UNIP ist in den internationalen Wissenschaftsaustausch durch vielfältige Forschungs Kooperationen eingebunden. Neben zahlreichen Hochschulverträgen mit Partneereinrichtungen im Ausland bestehen Vereinbarungen im Rahmen europäischer Programme, die einen regen Austausch der Studierenden möglich machen und wesentlich zur Internationalisierung von Lehre und Studium beitragen.

Ein Beispiel für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Universität Potsdam ist die „European Digital UniverCity“ (EDUC): Unter Konsortialführerschaft der UNIP entsteht mit „EDUC“ bis zum Jahr 2025 eine neue, mobile und integrative europäische Hochschulgemeinschaft, die sich auf die Schwerpunkte Mehrsprachigkeit, Inklusion, Interdisziplinarität und digitale Technologien stützt und ihre Studierenden auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die aktive Gestaltung der Digitalisierung von Studium, Lehre und Forschungsprozessen ist ein wesentlicher Entwicklungsschwerpunkt der UNIP, hierzu gehören u.a. Vorhaben zur Stärkung des Digitalen Studiums, zum Ausbau von E-Science-Infrastrukturen und Forschungsdatenmanagement sowie der Ausbau der Digitalen Verwaltung.



## Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	79.500	79.500
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	335.701	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	39.636	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	13.099	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	723	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	74.492	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>463.651</b>	<b>79.500</b>	<b>79.500</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	1.210.757	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	587.185	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	1.845.921	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>3.643.863</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 62)	16.278.590	15.230.300	15.216.400
31		Entnahme aus Rücklagen	2.663.049	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>18.941.639</b>	<b>15.230.300</b>	<b>15.216.400</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>23.049.153</b>	<b>15.309.800</b>	<b>15.295.900</b>
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	13.778.800	13.766.300
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	12.810.485	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	28.778	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	543.881	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	1.649.522	0	0
		<b>Summe zu Personalaufwand</b>	<b>15.032.666</b>	<b>13.778.800</b>	<b>13.766.300</b>

Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	1.531.000	1.529.600
50	Verwaltungsbedarf		121.570	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		53.362	0	0
52	Bewirtschaftung		896.575	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		138.857	0	0
54	Mieten und Pachten		392.470	0	0
55	Aus- und Fortbildung		32.410	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		390.756	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		512.901	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		0	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		332.376	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		4.183	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		50.281	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		794.976	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		4.040.591	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		255.179	0	0
	<b>Summe zu Sachaufwand</b>		<b>8.016.487</b>	<b>1.531.000</b>	<b>1.529.600</b>
	<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>		<b>23.049.153</b>	<b>15.309.800</b>	<b>15.295.900</b>
	<b>Abschluss</b>				
	<b>Erträge</b>		<b>23.049.153</b>	<b>15.309.800</b>	<b>15.295.900</b>
	<b>Aufwendungen</b>		<b>23.049.153</b>	<b>15.309.800</b>	<b>15.295.900</b>
	<b>Jahresüberschuss</b>				
	<b>Jahresfehlbetrag</b>				
	<b>Finanzplan</b>				
	<b>Deckungsmittel</b>				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 62)		100.000	112.100	109.600
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		255.179	0	0
	<b>Zusammen</b>		<b>355.179</b>	<b>112.100</b>	<b>109.600</b>

## Wirtschaftsplan der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		<b>Finanzbedarf</b>			
8		Investitionsbudget	0	112.100	109.600
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	99.995	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	240.090	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	15.094	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>355.179</b>	<b>112.100</b>	<b>109.600</b>

### Profil der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Die jüngere Entwicklung der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF – im Jahr 1954 als Deutsche Hochschule für Filmkunst (DHF) gegründet – ist geprägt vom erfolgreichen Prozess der universitären Profilbildung. Als noch junge und hochspezialisierte Universität will die Filmuniversität ihr Forschungs- und Lehrprofil zum universellen Thema Film in seinen historischen, aktuellen und zukünftigen Dimensionen kontinuierlich weiterentwickeln und stärken.

Die Sicherung des Lehrangebots auf einem hohen künstlerischen, technischen und wissenschaftlichen Niveau ist eine Kernaufgabe der Filmuniversität. Sie verfolgt dabei das Ziel, sowohl die aktuellen technischen und strukturellen Entwicklungen, als auch neue Erzählformate, Produktions- und Distributionsformen in die Lehre mit aufzunehmen. Neben der individuellen Talentförderung setzt die Filmuniversität in der Ausbildung auf studiengangübergreifende Zusammenarbeit – insbesondere im Masterstudiengang – und strebt dabei die Stärkung der Berufsfähigkeit (einschließlich freien künstlerischen Tätigkeit und Gründung) ihrer Studierenden an.

Die tiefgreifenden Veränderungen im Zuge der Digitalisierung haben erhebliche Folgen für die künstlerischen Inhalte, technischen Rahmenbedingungen, die Rezeption, die wirtschaftlichen Parameter, die medienpolitischen Rahmensetzungen etc., aus denen vielfältige neue Fragestellungen erwachsen. Die Filmuniversität will diesen Wandel als Ausbildungs-, Produktions-, Forschungs- und Experimentalstätte für Bewegtbildmedien auf allen Ebenen mitgestalten.

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz von Forschung und Lehre und ihrer hohen ästhetisch-kreativen und technologischen Gewerkekompetenz strebt die Filmuniversität eine nationale wie internationale Spitzenposition im Wettbewerb um die besten Studierenden und Lehrenden sowie zukunftsweisenden Forschungsthemen an. Ziel ist es auch, mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und Kulturinstitutionen profilierter zu kooperieren und bei der Anbahnung von Projekten sowie der Akquise von Forschungsmitteln und institutionellen Förderungen dauerhaft erfolgreich zu sein. Eine besondere Rolle kommt hierbei auch dem im Jahr 2011 in die Hochschule integrierten Filmmuseum Potsdam als In-Institut zu.

Kooperationen mit Unternehmen der regionalen und überregionalen Film- und Medienwirtschaft sollen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Um den Herausforderungen im Rahmen der Digitalisierung von Bewegtbildmedien gerecht zu werden, wird die Filmuniversität ihr technologisches Forschungs- und Entwicklungspotenzial stärken, um künftig innovative Impulse für die Wirtschaft in der Medienregion Berlin/Brandenburg sowie den internationalen Medienmarkt geben zu können. Die Forschungsfelder der Filmuniversität liegen dabei auf technologischem, künstlerischem, medienwissenschaftlichem und sozialwissenschaftlichem Gebiet.

Ziel der Filmuniversität ist es, die Forschungsaktivitäten in allen Bereichen zu verstärken und diese hochschulintern wie -extern und auch international enger zu vernetzen. In diesem Zusammenhang sollen auch die Bemühungen um den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs verstärkt werden.

Neben dem technologischen Anspruch und Fokus ist die Öffnung der Filmbildung und -forschung in Richtung weiterer Wissenschaftsdisziplinen in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vorgesehen.

Die filmisch kreative, gewerkeorientierte Ausbildung soll auf exzellentem Niveau fortgesetzt werden. Die BA/MA-Ausbildungsstruktur soll in den nächsten Jahren noch stärker auf die sich verändernden Berufsbilder in der Medienbranche und insbesondere auch auf den Fachkräftebedarf in den Film- und Fernsehberufen unter besonderer Berücksichtigung der in der Kreativwirtschaft Berlins und Brandenburgs gegebenen Nachfrage eingehen.

Im Wissens- und Technologietransfer will die Filmuniversität eine zentrale Rolle an der Schnittstelle zwischen Medienausbildung und -forschung einerseits und der Medienpraxis andererseits einnehmen. Zum Wissens- und Technologietransfer in die Zivilgesellschaft wird die Filmuniversität unter anderem durch die Produktion gesellschaftlich relevanter Filme, die öffentlichkeitswirksame Beteiligung an Festivals, durch Ausstellungen, Publikationen, Tagungen und Vorträge beitragen.

Aufbauend auf den bestehenden Kooperationen und Netzwerken wird die Filmuniversität das Thema Internationalisierung in den nächsten Jahren systematisch weiterentwickeln, verbunden mit dem Ausbau strategischer Partnerschaften sowie internationaler Studienangebote und Projektkooperationen.

Der Film- und Medienstandort Potsdam-Babelsberg soll durch die künftigen Aktivitäten der Filmuniversität weiter aufgewertet werden und zusätzliche internationale Ausstrahlung gewinnen.

## Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen		669.900	669.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	609.978	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	0	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	120	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
17		Einnahmen aus Geldanlagen	8.585	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	135.214	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>753.897</b>	<b>669.900</b>	<b>669.900</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	0	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	4.419.505	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	7.200.697	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>11.620.202</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 64)	32.049.554	33.498.700	33.834.800
31		Entnahme aus Rücklagen	6.360.040	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>38.409.594</b>	<b>33.498.700</b>	<b>33.834.800</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>50.783.693</b>	<b>34.168.600</b>	<b>34.504.700</b>

Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget		30.751.700	31.054.200
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	25.881.025	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	6.971	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	1.047.465	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	3.974.833	0	0
<b>Summe zu Personalaufwand</b>			<b>30.910.294</b>	<b>30.751.700</b>	<b>31.054.200</b>
<u>Sachaufwand</u>					
5		Sachbudget	0	3.416.900	3.450.500
50		Verwaltungsbedarf	59.235	0	0
51		Geräte, Ausstattungsgegenstände	0	0	0
52		Bewirtschaftung	1.855.571	0	0
53		Bauliche Unterhaltung	0	0	0
54		Mieten und Pachten	129.032	0	0
55		Aus- und Fortbildung	16.741	0	0
59		Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung	693.444	0	0
60		Sachaufwand für Lehre und Forschung	1.357.629	0	0
61		Sachaufwand der Hochschulbibliothek	796.824	0	0
62		Sachaufwand für Datenverarbeitung	690.574	0	0
63		Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte	0	0	0
64		Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche	2.436.403	0	0
65		Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen	530.367	0	0
68		Zuführungen an Rücklagen	10.975.986	0	0
69		Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)	331.593	0	0
<b>Summe zu Sachaufwand</b>			<b>19.873.399</b>	<b>3.416.900</b>	<b>3.450.500</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>			<b>50.783.693</b>	<b>34.168.600</b>	<b>34.504.700</b>
<b>Abschluss</b>					
<b>Erträge</b>			<b>50.783.693</b>	<b>34.168.600</b>	<b>34.504.700</b>
<b>Aufwendungen</b>			<b>50.783.693</b>	<b>34.168.600</b>	<b>34.504.700</b>
<b>Jahresüberschuss</b>					
<b>Jahresfehlbetrag</b>					

## Wirtschaftsplan der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
<b>Finanzplan</b>					
<b>Deckungsmittel</b>					
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 64)	200.000	250.200	247.200
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	331.593	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>531.593</b>	<b>250.200</b>	<b>247.200</b>
<b>Finanzbedarf</b>					
8		Investitionsbudget	0	250.200	247.200
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstigen beweglichen Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	484.509	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	47.084	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>531.593</b>	<b>250.200</b>	<b>247.200</b>

**Profil der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)**

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (EUV) wurde im Jahr 1991 in Frankfurt (Oder) neu gegründet. Im Jahr 2008 erhielt sie die Rechtsform einer Stiftungsuniversität. Mit ihrem besonderen geisteswissenschaftlich geprägten Fächerspektrum in den drei Fakultäten für Rechts-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften hat die EUV eine spezifische Brückenfunktion zwischen Westeuropa und Mittel-/Osteuropa inne.

Entsprechend ihrem Gründungsauftrag soll sie

- als Reformuniversität wirken, bei der das Neue vornehmlich in ihrer Internationalität sowie in einer interdisziplinären Ausrichtung liegen soll;
- zur Entwicklung der Region dies- und jenseits der Oder beitragen;
- die deutsch-polnische Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Wissenschaft und der Kultur, fördern;
- der gesamteuropäischen Integration Impulse geben.

Ziel der EUV ist es, sich zu einer kleinen Spitzenuniversität am Rande Deutschlands und in der Mitte Europas zu entwickeln. Perspektivisch sieht sich die EUV als innovative Forschungs- und Lehrereinrichtung mit originärem Profil im Zentrum Europas und an der Schnittstelle zwischen West- und Mittel-/Osteuropa.

In diesem Kontext strebt die EUV an, eine führende Rolle in der Internationalisierung einzunehmen und ihren europäischen Schwerpunkt auszubauen. Dazu will sie die internationale Zusammensetzung der Studierendenschaft und den Anteil ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weiter erhöhen. Das Netzwerk internationaler Partner soll auf der Basis des Konzeptes strategischer Partnerschaften qualitativ ausgebaut werden. Den geografischen Schwerpunkt bildet hierbei das „Weimarer Dreieck“ mit Frankreich und Polen.

Zur Umsetzung des deutsch-polnischen Integrationsauftrages beabsichtigt die Universität, perspektivisch eine gemeinsame internationale Fakultät der EUV, der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan und des Collegium Polonicum zu bilden.

Die Lehre an der EUV wird sich künftig an den von der Universität beschlossenen „Leitideen für die Lehre“ orientieren. Hierbei geht es unter anderem um die Anpassung der Lehre an Entwicklungen in der Digitalisierung sowie um die weitere Stärkung der Internationalisierung und Interdisziplinarität zur Überwindung der Grenzen zwischen den Disziplinen. Ebenso soll sich die Lehre noch intensiver auf die zunehmende Vielfalt und Heterogenität der Studierenden einstellen und Strategien zum Umgang mit diesen kulturellen, gesellschaftlichen, bildungs-, alters- und personenbezogenen Diversitäten entwickeln.

Die EUV wird die Transferarbeit in den Handlungsfeldern, die sie mit ihrem Fächerspektrum und ihrem spezifischen Profil bedienen kann, intensivieren.

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sollen Qualität und Erfolg der Nachwuchsausbildung durch die Etablierung universitätsweiter Qualitätsstandards für die Promotion und die Postdoc-Phase weiter gesteigert werden.



Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	301.700	301.700
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	486.080	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	5.824	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	77	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	5.902	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>497.883</b>	<b>301.700</b>	<b>301.700</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	2.785.271	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	2.300.071	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.596.206	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>7.681.548</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 66)	13.479.891	13.929.400	14.638.400
31		Entnahme aus Rücklagen	2.382.651	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>15.862.542</b>	<b>13.929.400</b>	<b>14.638.400</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>24.041.973</b>	<b>14.231.100</b>	<b>14.940.100</b>
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	12.808.000	13.446.100
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	11.010.942	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	32.369	0	0
42		Zivildienstleistende	0	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	66.455	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	2.147.006	0	0
		<b>Summe zu Personalaufwand</b>	<b>13.256.772</b>	<b>12.808.000</b>	<b>13.446.100</b>

Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5		Sachbudget	0	1.423.100	1.494.000
50		Verwaltungsbedarf	202.898	0	0
51		Geräte, Ausstattungsgegenstände	91.508	0	0
52		Bewirtschaftung	905.113	0	0
53		Bauliche Unterhaltung	606.528	0	0
54		Mieten und Pachten	7.620	0	0
55		Aus- und Fortbildung	29.550	0	0
59		Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung	13.108	0	0
60		Sachaufwand für Lehre und Forschung	248.664	0	0
61		Sachaufwand der Hochschulbibliothek	227.705	0	0
62		Sachaufwand für Datenverarbeitung	246.314	0	0
63		Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte	0	0	0
64		Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche	2.174.755	0	0
65		Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen	761.267	0	0
68		Zuführungen an Rücklagen	5.342.990	0	0
69		Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)	-72.819	0	0
		<b>Summe zu Sachaufwand</b>	<b>10.785.201</b>	<b>1.423.100</b>	<b>1.494.000</b>
		<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>24.041.973</b>	<b>14.231.100</b>	<b>14.940.100</b>
		<b>Abschluss</b>			
		<b>Erträge</b>	<b>24.041.973</b>	<b>14.231.100</b>	<b>14.940.100</b>
		<b>Aufwendungen</b>	<b>24.041.973</b>	<b>14.231.100</b>	<b>14.940.100</b>
		<b>Jahresüberschuss</b>			
		<b>Jahresfehlbetrag</b>			
		<b>Finanzplan</b>			
		<b>Deckungsmittel</b>			
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 66)	225.000	104.200	107.000
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	-72.819	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>152.181</b>	<b>104.200</b>	<b>107.000</b>

## Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Brandenburg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		<b>Finanzbedarf</b>			
8		Investitionsbudget	0	104.200	107.000
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	152.181	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>152.181</b>	<b>104.200</b>	<b>107.000</b>

### **Profil der Technischen Hochschule Brandenburg**

Die Technische Hochschule Brandenburg (THB) wurde im Jahr 1992 als eine im Kern ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Fachhochschule gegründet. Die Hochschule ist inzwischen eng mit den in der Region ansässigen Unternehmen vernetzt.

Die Technische Hochschule Brandenburg hat sich als ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Hochschule mit einer engen Vernetzung zur regionalen Wirtschaft etabliert und leistet in enger Kooperation mit regionalen und überregionalen Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung. Sie nutzt die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Region sowohl für die Anwendungsnähe ihrer Forschung als auch für die Praxisnähe ihrer Lehre. Die THB garantiert ein bedarfsgerechtes Angebot an Studienformaten unter Berücksichtigung der zunehmenden Heterogenität der Studierenden. Bei der Entwicklung und den Angeboten von dualen Studienformaten gehört die THB mit zu den führenden Hochschulen in Brandenburg und wird diese Position weiter ausbauen.

Profilprägend sind insbesondere das gewachsene breite Informatikangebot der Hochschule und die gezielte Weiterentwicklung der Aktivitäten der Hochschule zur Steigerung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung sowie des dualen Studienangebotes. Weiterhin ist an der THB die Agentur „Duales Studium Land Brandenburg“ angegliedert.

Die THB gliedert sich in drei Fachbereiche: Informatik und Medien, Technik, Wirtschaft. Es werden 21 Studiengänge angeboten (11 Bachelor- und 10 Masterstudiengänge). Die THB plant ab WS 2020/21 duale MA-Studiengänge anzubieten (Informatik, Maschinenbau, Technologie- und Innovationsmanagement).

Die THB hat sich die drei interdisziplinären Forschungsschwerpunkte Sicherheitsforschung, Energie- und Ressourceneffizienz und Digitale Transformation gegeben. Die THB intensiviert ihre Forschungsvernetzung mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Sie entwickelt mit diesen gemeinsam Strategien zur Bildung kritischer Massen, um die Erfolgsquote bei der Einwerbung von Drittmitteln weiter zu steigern. An der THB wird schwerpunktmäßig zu Fragestellungen der Energie- und Umwelttechnik, der Anwendung der Informatik in Medizin und Medien, der Unternehmenssicherheit und des Innovationsmanagements sowie zu energieeffizienten Systemen und Robust Engineering geforscht.

Die EU verleiht an Hochschulen, die die 2005 verabschiedete Forschercharta und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern anerkennen und umsetzen, das „Human Resource Excellence in Research“ – Logo. Im Januar 2016 konnte der THB als dritte deutsche Hochschule dieses Logo verliehen werden.

Die THB arbeitet an einer noch engeren Verzahnung von Forschung, Praxis und Lehre. Die Hochschule strebt an, Studierenden bereits im Rahmen ihres Studiums verstärkt Erfahrungen in Forschung und Entwicklung zu vermitteln. Entwicklungsprojekte von Hochschulangehörigen, die Vermittlung von Absolventinnen und Absolventen in die Region sowie Weiterbildungs- und Gründungsaktivitäten der Hochschule sollen noch besser gebündelt und vernetzt und zum Ausbau des Wissens- und Technologietransfers genutzt werden.

Die THB wurde zum 01.01.2016 in die Hochschulallianz für den Mittelstand (HAfM) aufgenommen. Dieser Interessensverbund von Hochschulen hebt vor allem die Bedeutung von Fachhochschulen für den Technologietransfer mit regionalen KMU hervor.

Die Hochschule verfolgt ihre Internationalisierungsstrategie weiter. Damit soll die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden zwischen ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und der THB gesteigert werden.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Transfers durch Wissens- und Technologietransfer sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die THB die Präsenzstelle Prignitz in Pritzwalk eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet. Seit 2018 wird die Präsenz der Hochschulen in den Regionalen Wachstumskernen (RWK) durch die Einrichtung weiterer Präsenzstellen ausgebaut, deren Zusammenarbeit seit 2019 durch eine zentrale Koordinierungsstelle der Präsenzstellen an der THB koordiniert wird.

## Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	424.800	424.800
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	431.854	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	46.009	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	24	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	7.395	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>485.282</b>	<b>424.800</b>	<b>424.800</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	11.837.196	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	7.778.490	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>19.615.686</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 67)	18.764.494	19.756.200	20.206.900
31		Entnahme aus Rücklagen	4.214.769	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>22.979.263</b>	<b>19.756.200</b>	<b>20.206.900</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>43.080.231</b>	<b>20.181.000</b>	<b>20.631.700</b>
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	18.162.900	18.568.500
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.421.015	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	2.292	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	616.524	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	8.219.252	0	0
		<b>Summe zu Personalaufwand</b>	<b>23.259.083</b>	<b>18.162.900</b>	<b>18.568.500</b>

## Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	2.018.100	2.063.200
50	Verwaltungsbedarf		205.949	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		188.539	0	0
52	Bewirtschaftung		1.458.476	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		475.885	0	0
54	Mieten und Pachten		124.527	0	0
55	Aus- und Fortbildung		48.053	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		370.887	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		413.265	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		179.153	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		210.308	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		286	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		2.312.418	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		13.397.379	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		436.023	0	0
	<b>Summe zu Sachaufwand</b>		<b>19.821.148</b>	<b>2.018.100</b>	<b>2.063.200</b>
	<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>		<b>43.080.231</b>	<b>20.181.000</b>	<b>20.631.700</b>
	<b>Abschluss</b>				
	<b>Erträge</b>		<b>43.080.231</b>	<b>20.181.000</b>	<b>20.631.700</b>
	<b>Aufwendungen</b>		<b>43.080.231</b>	<b>20.181.000</b>	<b>20.631.700</b>
	<b>Jahresüberschuss</b>				
	<b>Jahresfehlbetrag</b>				
	<b>Finanzplan</b>				
	<b>Deckungsmittel</b>				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 67)		550.000	147.800	147.800
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		436.023	0	0
	<b>Zusammen</b>		<b>986.023</b>	<b>147.800</b>	<b>147.800</b>

## Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Wildau

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		<b>Finanzbedarf</b>			
8		Investitionsbudget	0	147.800	147.800
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	395.240	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	267	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	192.358	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	398.158	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>986.023</b>	<b>147.800</b>	<b>147.800</b>

### Profil der Technischen Hochschule Wildau

Die Technische Hochschule Wildau (THWi) wurde im Jahr 1991 in der Tradition der Ingenieurausbildung am Standort gegründet. Gemäß ihrem Gründungsauftrag hat sie sich mit ihrem wissenschaftlichen Potenzial zu einem geschätzten Partner für die regionale Wirtschaft und damit zu einem wichtigen Standortfaktor in der Region entwickelt. Bei der Einwerbung von Drittmitteln je Professur behauptet die THWi seit Jahren Spitzenplätze im bundesweiten Vergleich der Fachhochschulen.

Entsprechend ihrem Leitbild strebt die THWi nach Exzellenz in Studium, Lehre und Forschung durch Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft, Weltoffenheit und Zukunftsorientierung. Prägendes Merkmal ist dabei die enge Verflechtung von praxisbezogener Lehre und angewandter Forschung und Entwicklung.

Von zentraler Bedeutung für die Hochschule sind die Stärkung des ingenieurtechnischen Profils, die Erweiterung der Angebote für das berufsbegleitende Studium und der Ausbau von dualen Studienangeboten. Damit sollen auch die Durchlässigkeit von der schulischen und der beruflichen in die hochschulische Bildung sowie die Studienerfolgsaussichten verbessert werden. Unter Berücksichtigung der Komplementarität mit den Angeboten anderer Hochschulen hat die THWi neue technische Studiengänge zur Stärkung des technischen Profils der Hochschule eingerichtet. Des Weiteren wurden neue duale Studienmöglichkeiten in den technischen Disziplinen geschaffen. Mit dem Übergang von der Programm- zur Systemakkreditierung und dem Aufbau eines internen Systems der Evaluation hat die THWi eine nachhaltige weitere Verbesserung der Studienqualität erreicht. Zum Wintersemester 2016/17 ist der Bachelor-Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“, mit dem Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst in Land und Kommunen ausgebildet werden, gestartet. Zum Wintersemester 2018/19 erfolgte die Einführung des dualen Bachelor-Studiengangs „Verwaltungsinformatik“. Damit können die landes- und kommunal-seitig bestehenden Fachkräftebedarfe für den gehobenen Verwaltungsdienst abgedeckt werden. Es handelt sich um duale Studienangebote, bei denen die Studierenden zugleich in einem Dienstverhältnis zum Land oder zu einer Kommune stehen.

Die THWi setzt sich das Ziel, ihr Forschungsprofil zu schärfen, um eine höhere Sichtbarkeit für externe Partner zu erreichen. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sollen konsolidiert und das hohe Drittmittelniveau in den kommenden Jahren gehalten werden, um die erreichte Position als eine der drittmittelstärksten Fachhochschulen Deutschlands zu festigen und weiter auszubauen. Hierzu sollen vermehrte Verbundaktivitäten ebenso beitragen wie eine stärkere Nutzung von nationalen Programmen und eine Ausweitung der Aktivitäten auf internationaler Ebene. Aktuell ist es der Hochschule gelungen, eine vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ausgelobte Stiftungsprofessur für „Radverkehrsforschung“ für die Dauer von fünf Jahren einzuwerben. In Kooperation mit Universitäten ist ein strukturierter Ausbau wissenschaftlicher Qualifikationsmöglichkeiten vorgesehen.

Die THWi wird die Kooperation mit Unternehmen – besonders in der Region – weiter intensivieren und ihre Forschungs- und Entwicklungskompetenz noch stärker als bisher Unternehmen zur Verfügung stellen.

Strategisch sieht sich die THWi als international agierende Hochschule mit hoher Qualität, regionaler Verankerung und einem ganzheitlichen Technikverständnis. Im Rahmen ihres internationalen Selbstverständnisses stellt sich die THWi den Anspruch, für internationale Studierende und ausländisches akademisches Personal attraktiver zu werden. Mit einer Internationalisierungsstrategie soll das Internationalisierungsniveau der Hochschule insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen dauerhaft gesteigert werden.



Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	205.900	205.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	219.858	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	92.830	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	11.212	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
18		Zinseinnahmen aus dem Grundstockvermögen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	29.550	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>353.450</b>	<b>205.900</b>	<b>205.900</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	11.397.696	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	2.888.993	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>14.286.689</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 68)	13.570.541	13.642.400	14.378.500
31		Entnahme aus Rücklagen	2.894.307	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>16.464.848</b>	<b>13.642.400</b>	<b>14.378.500</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>31.104.987</b>	<b>13.848.300</b>	<b>14.584.400</b>

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4	Personalbudget		0	12.463.500	13.126.000
40	Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		10.780.508	0	0
41	Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen		11.170	0	0
42	Zivildienstleistende		0	0	0
43	Beschäftigungsentgelte		517.263	0	0
44	Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen		6.594.691	0	0
<b>Summe zu Personalaufwand</b>			<b>17.903.632</b>	<b>12.463.500</b>	<b>13.126.000</b>
<u>Sachaufwand</u>					
5	Sachbudget		0	1.384.800	1.458.400
50	Verwaltungsbedarf		306.380	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0
52	Bewirtschaftung		798.743	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		446.741	0	0
54	Mieten und Pachten		33.032	0	0
55	Aus- und Fortbildung		0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		243.039	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		409.571	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		88.631	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		471.557	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		4.044.609	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		6.317.751	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		0	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Kontengruppen 34 und 85)		41.301	0	0
<b>Summe zu Sachaufwand</b>			<b>13.201.355</b>	<b>1.384.800</b>	<b>1.458.400</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>			<b>31.104.987</b>	<b>13.848.300</b>	<b>14.584.400</b>
<b>Abschluss</b>					
<b>Erträge</b>			<b>31.104.987</b>	<b>13.848.300</b>	<b>14.584.400</b>
<b>Aufwendungen</b>			<b>31.104.987</b>	<b>13.848.300</b>	<b>14.584.400</b>
<b>Jahresüberschuss</b>					
<b>Jahresfehlbetrag</b>					

Wirtschaftsplan der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
<b>Finanzplan</b>					
<b>Deckungsmittel</b>					
32		Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 68)	350.000	101.400	104.500
33		Entnahme aus der Rücklage	0	0	0
34		Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)	41.301	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>391.301</b>	<b>101.400</b>	<b>104.500</b>
<b>Finanzbedarf</b>					
8		Investitionsbudget	0	101.400	104.500
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	223.951	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte	0	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	167.350	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>391.301</b>	<b>101.400</b>	<b>104.500</b>

### Profil der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurde im Jahr 1992 in der Tradition der forstlichen Lehranstalt (seit 1830) und der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin gegründet. Ihr Fächerspektrum entspricht mit den Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft den Bedarfen eines agrarisch geprägten Flächenlandes. An der HNEE werden acht Bachelor- und acht Masterstudiengänge angeboten sowie drei duale Bachelorstudiengänge. Die Studienangebote und Forschungsaktivitäten sind auf die Branchenkompetenzfelder Holzverarbeitende Wirtschaft, Energiewirtschaft/-technologie, Mineralöle/Biokraftstoffe, Tourismus und Ernährungswirtschaft ausgerichtet.

Mit der vollständigen Ausrichtung auf das Thema Nachhaltigkeit ist es der HNEE gelungen, ein überregional, z. T. auch international sichtbares Profil zu entwickeln. Die HNEE widmet sich der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung unter der Berücksichtigung der Prinzipien des nachhaltigen Handelns. Ihre Absolventinnen und Absolventen sind vielseitig einsetzbare Expertinnen und Experten, die sich mit der sie umgebenden Umwelt auseinandersetzen und Zukunft wissenschaftlich, wirtschaftlich, aber auch ethisch begründet mitgestalten. In der brandenburgischen Landesentwicklung setzt die HNEE entscheidende regionale Akzente für ein Flächenland, indem sie Modelle für eine nachhaltige ländliche Entwicklung formuliert und umsetzt und die wirtschaftlich-ökologische Transformation der Region Barnim-Uckermark mitgestaltet. In enger Kooperation mit regionalen Unternehmen entwickelt die Hochschule Angebote für duale Studienformen sowie für akademische Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aus der Verknüpfung von lokal, regional und global verankerter Lehre und Forschung mit internationalem Wissensaufbau und -austausch ergeben sich Impulse und Anregungen für die Kernthemen der HNEE, wie nachhaltige Nutzung von Naturressourcen, Naturschutz und Klimawandel, Fachkräftemangel und demografischer Wandel. Darin liegen vielfältige Chancen für eine Entwicklung der Disziplinen und Konzepte von Zukunftsgestaltung sowie Potenziale für die Lebens- und Persönlichkeitsgestaltung der Studierenden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden die entsprechenden Strukturen weiter ausgebaut.

Die HNEE entwickelt die Nachhaltigkeitsorientierung in der Lehre konsequent weiter und integriert diese kontinuierlich in die Curricula aller Studiengänge, so dass die Nachhaltigkeit wie ein „grüner Faden“ sämtliche Lehrangebote durchzieht.

In der Forschung widmet sich die Hochschule insbesondere Themenfeldern nachhaltiger Entwicklung des ländlichen Raums mit Schwerpunkt in den Forst- und Agrarwissenschaften sowie der nachhaltigen Gewinnung, Verarbeitung und verfahrenstechnischen Gestaltung von Werkstoffen und Produkten auf Naturstoffbasis.

Durch die Bündelung vorhandener Strukturen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers will die HNEE ihre regionale Wirksamkeit in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsprofil weiter stärken.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wissens- und Technologietransfers sowie als Beitrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung in einer strukturschwachen Region hat die HNEE die Präsenzstelle Uckermark in Schwedt eingerichtet, die seit einigen Jahren erfolgreich mit Unternehmen und Institutionen in der Region zusammenarbeitet.

Die besondere Profilierung der HNEE gilt als wichtiges Alleinstellungsmerkmal sowohl in der brandenburgischen als auch der nationalen Hochschullandschaft. Ziel der HNEE ist es - neben der Weiterentwicklung des Umwelt- hin zu einem Nachhaltigkeitsmanagement - eine vollständige CO<sub>2</sub>-Kompensation zu ermöglichen, und eine klimaneutrale Hochschule mit exemplarischem Anspruch zu werden. Bereits 2014 erarbeitete die HNEE ein eigenes Klimaschutzkonzept zur Intensivierung der Klimaschutzbemühungen und zur Weiterentwicklung der HNEE zu einer klimafreundlichen Hochschule.

Im Jahr 2017 erhielt die HNEE für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt den EMAS, (Eco-Management and Audit Scheme) - ein Gütesiegel der Europäischen Union, mit dem seit 2005 hervorragende Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz in unterschiedlichen Bereichen prämiert werden.

Für exzellente Hochschullehre wurde der HNEE 2017 der Ars legendi-Preis des Stifterverbandes und der Hochschulrektorenkonferenz verliehen. Die HNEE belegt damit einmal mehr ihre Ausnahmestellung als nachhaltige Einrichtung mit herausragender Lehre.

## Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	326.900	326.900
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	357.997	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	13.107	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeiten	0	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	0	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	162	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>371.266</b>	<b>326.900</b>	<b>326.900</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	1.660.461	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	0	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	4.070.748	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	2.691.438	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>8.422.647</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (= Titel 682 69)	20.328.674	20.863.200	21.727.700
31		Entnahme aus Rücklagen	3.673.982	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>24.002.656</b>	<b>20.863.200</b>	<b>21.727.700</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>32.796.569</b>	<b>21.190.100</b>	<b>22.054.600</b>
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	19.071.100	19.849.100
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	16.690.232	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	1.438	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	189.670	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	3.249.181	0	0
		<b>Summe zu Personalaufwand</b>	<b>20.130.521</b>	<b>19.071.100</b>	<b>19.849.100</b>

Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	2.119.000	2.205.500
50	Verwaltungsbedarf		1.061.088	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		0	0	0
52	Bewirtschaftung		2.292.338	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		48.912	0	0
54	Mieten und Pachten		0	0	0
55	Aus- und Fortbildung		26.546	0	0
56	Sachkosten IID		0	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		0	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		713.402	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		154.813	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		0	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		0	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		141.795	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		1.199.745	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		7.370.366	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 u. 85)		-342.957	0	0
	<b>Summe zu Sachaufwand</b>		<b>12.666.048</b>	<b>2.119.000</b>	<b>2.205.500</b>
	<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>		<b>32.796.569</b>	<b>21.190.100</b>	<b>22.054.600</b>
	<b>Abschluss</b>				
	<b>Erträge</b>		<b>32.796.569</b>	<b>21.190.100</b>	<b>22.054.600</b>
	<b>Aufwendungen</b>		<b>32.796.569</b>	<b>21.190.100</b>	<b>22.054.600</b>
	<b>Jahresüberschuss</b>				
	<b>Jahresfehlbetrag</b>				
	<b>Finanzplan</b>				
	<b>Deckungsmittel</b>				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 69)		442.957	155.200	158.000
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		-342.957	0	0
	<b>Zusammen</b>		<b>100.000</b>	<b>155.200</b>	<b>158.000</b>

## Wirtschaftsplan der Fachhochschule Potsdam

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		<b>Finanzbedarf</b>			
8		Investitionsbudget	0	155.200	158.000
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	0	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	100.000	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-Kfz aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	0	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>100.000</b>	<b>155.200</b>	<b>158.000</b>

### Profil der Fachhochschule Potsdam

Die Fachhochschule Potsdam (FHP) besteht seit dem Jahr 1991. Sie zeichnet sich durch ein breites Fächerspektrum aus, das von den Bildungswissenschaften und vom Sozialwesen über Bauingenieurwesen, Architektur und Städtebau bis hin zu Design, Kulturarbeit und Informationswissenschaften reicht. Beim Auf- und Ausbau der Hochschule wurde bewusst auf Fächer mit überregionaler Bedeutung gesetzt, um der Landeshauptstadtfunktion, der Nähe zu Berlin und den Vernetzungsmöglichkeiten zu den vorhandenen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen Rechnung zu tragen. Die besondere Bedeutung der FHP resultiert aus einer Vielzahl von Studiengängen, die an keiner weiteren Fachhochschule im Land Brandenburg angeboten werden und zu denen es z.T. auch kein universitäres Pendant gibt. Die Hochschule verfügt im Bereich der frühkindlichen Bildung, der Restaurierung, des Interfacedesign und in den Informationswissenschaften über bundesweite Alleinstellungsmerkmale.

Perspektivisch will die FHP bei der Weiterentwicklung ihres Studiengangsystems auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen angemessen reagieren. Dabei gewinnen Durchlässigkeit und Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen zunehmend an Bedeutung. Zum Wintersemester 2018/19 ist die Einrichtung von insgesamt drei dualen Bachelor-Studiengängen im Fachbereich Bauingenieurwesen erfolgt. Derzeit richtet die Hochschule ein weiteres duales BA-Studienangebot im Bereich der Sozialwissenschaften zum Wintersemester 2021/22 ein.

Ein Markenzeichen der FHP ist die mit Forschung verknüpfte anwendungsbezogene, berufsqualifizierende und oft interdisziplinäre Lehre. In diesem Sinne wird die FHP ihre Studienangebote - in Kooperation mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Berufspraxis - stetig weiterentwickeln.

Die FHP will sich als forschende Hochschule weiter profilieren und bündelt ihre Forschungsaktivitäten in den Forschungsschwerpunkten „Urbane Zukunft“, „Soziale und regionale Transformation“ sowie „Information und Visualisierung“. Auch im Forschungsbereich sollen die Kooperationen mit Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen und Praxispartnern ausgebaut werden.

Die FHP will als Teil des europäischen Bildungsraums attraktiver für ausländische Studierende und Lehrende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden. Kernelemente der Internationalisierungsstrategie der FHP sind die Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Lehrenden, die Schaffung einer Willkommenskultur für ausländische Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Förderung der interkulturellen Kompetenz, um die Studierenden auf einen zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Die FHP hat sich zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Promotionsstipendien, kooperative Promotionen, ein mit der Universität Potsdam verabredetes gemeinsames Graduiertenkolleg sowie die Integration der Promovierenden in das neu gegründete Forschungsinstitut und deren verstärkte Einbindung in die Lehre und in Drittmittelprojekte zu fördern.



## Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
<b>Erfolgsplan</b>					
<b>Erträge</b>					
<u>Betriebliche Erträge</u>					
1		Verwaltungseinnahmen	0	1.118.300	1.118.300
10		Gebühren und Nutzungsentgelte	846.277	0	0
11		Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	63.312	0	0
12		Abgaben der Hochschullehrer aus Nebentätigkeit	174	0	0
13		Verkaufserlöse	0	0	0
14		Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	0
15		Einnahmen aus eigenem Erwerb	0	0	0
16		Einnahmen aus Gästewohnungen	66.041	0	0
19		Sonstige betriebliche Erträge	568.781	0	0
		<b>Summe zu Betriebliche Erträge</b>	<b>1.544.585</b>	<b>1.118.300</b>	<b>1.118.300</b>
<u>Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</u>					
20		Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes, der DFG, der EU und sonstiger Dritter zur Forschungsförderung	49.979.556	0	0
25		Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit	3.744	0	0
28		Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	15.304.162	0	0
29		Sonstige zweckgebundene Einnahmen	0	0	0
		<b>Summe zu Erträge aus Drittmitteln und sonstige zweckgebundene Einnahmen</b>	<b>65.287.462</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Ausgleichsbetrag</u>					
30		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke (=Titel 682 70)	86.827.577	85.625.300	85.676.900
31		Entnahme aus Rücklagen	3.176.729	0	0
		<b>Summe zu Ausgleichsbetrag</b>	<b>90.004.306</b>	<b>85.625.300</b>	<b>85.676.900</b>
		<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>156.836.353</b>	<b>86.743.600</b>	<b>86.795.200</b>
<b>Aufwendungen</b>					
<u>Personalaufwand</u>					
4		Personalbudget	0	78.069.200	78.115.700
40		Beamtenbezüge, Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	65.357.828	0	0
41		Fürsorgeleistungen, Trennungsgeld, Unterstützungen	78.942	0	0
43		Beschäftigungsentgelte	1.577.852	0	0
44		Personalaufwand aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	27.180.532	0	0
		<b>Summe zu Personalaufwand</b>	<b>94.195.154</b>	<b>78.069.200</b>	<b>78.115.700</b>

## Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn. Grp	Konto	Zweckbestimmung	Ist 2020 - EUR -	Ansatz 2021 - EUR -	Ansatz 2022 - EUR -
1	2	3	4	5	6
		<u>Sachaufwand</u>			
5	Sachbudget		0	8.674.400	8.679.500
50	Verwaltungsbedarf		335.991	0	0
51	Geräte, Ausstattungsgegenstände		215.493	0	0
52	Bewirtschaftung		8.185.125	0	0
53	Bauliche Unterhaltung		1.404.617	0	0
54	Mieten und Pachten		99.640	0	0
55	Aus- und Fortbildung		30.470	0	0
59	Sonstiger Sachaufwand der Verwaltung		617.450	0	0
60	Sachaufwand für Lehre und Forschung		2.239.758	0	0
61	Sachaufwand der Hochschulbibliothek		1.346.523	0	0
62	Sachaufwand für Datenverarbeitung		917.194	0	0
63	Sachaufwand für Partnerschaften / Hochschulkontakte		1.380	0	0
64	Sachaufwand aus forschungsbezogenen Drittmitteln und für Sonderforschungsbereiche		5.492.779	0	0
65	Sachaufwand aus sonstigen zweckgebundenen Erträgen		0	0	0
68	Zuführungen an Rücklagen		31.309.727	0	0
69	Verrechnungsposten für die im Finanzplan zu finanzierenden Maßnahmen (Ko-Gr. 34 und 85)		10.445.052	0	0
	<b>Summe zu Sachaufwand</b>		<b>62.641.199</b>	<b>8.674.400</b>	<b>8.679.500</b>
	<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>		<b>156.836.353</b>	<b>86.743.600</b>	<b>86.795.200</b>
	<b>Abschluss</b>				
	<b>Erträge</b>		<b>156.836.353</b>	<b>86.743.600</b>	<b>86.795.200</b>
	<b>Aufwendungen</b>		<b>156.836.353</b>	<b>86.743.600</b>	<b>86.795.200</b>
	<b>Jahresüberschuss</b>				
	<b>Jahresfehlbetrag</b>				
	<b>Finanzplan</b>				
	<b>Deckungsmittel</b>				
32	Zuweisungen des Landes für Investitionen (= Titel 891 70)		40.000	635.300	621.700
33	Entnahme aus der Rücklage		0	0	0
34	Entnahme aus Verrechnungsposten des Erfolgsplans (Ko-Gr. 69)		10.445.052	0	0
	<b>Zusammen</b>		<b>10.485.052</b>	<b>635.300</b>	<b>621.700</b>

## Wirtschaftsplan der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Ktn.	Konto	Zweckbestimmung	Ist	Ansatz	Ansatz
Grp			2020	2021	2022
1	2	3	- EUR -	- EUR -	- EUR -
			4	5	6
		<b>Finanzbedarf</b>			
8		Investitionsbudget	0	635.300	621.700
81		Beschaffung von Dienstkraftfahrzeugen	0	0	0
82		Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen, Maschinen sowie sonstiger beweglicher Sachen zur erstmaligen Einrichtung	0	0	0
83		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen zur Ergänzung und Erneuerung	139.039	0	0
84		Beschaffung wissenschaftlicher Geräte über 5.000 EUR	523.602	0	0
85		Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen einschließlich Dienst-KfZ aus Drittmitteln und sonstigen zweckgebundenen Einnahmen	9.822.411	0	0
		<b>Zusammen</b>	<b>10.485.052</b>	<b>635.300</b>	<b>621.700</b>

### **Profil der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg**

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTUCS) wurde zum 01.07.2013 aus den beiden Vorgängereinrichtungen BTU Cottbus und Hochschule Lausitz neu gegründet. Seitdem geht es auf der Grundlage des Gesetzes zur Neustrukturierung der Hochschulregion Lausitz um die Zusammenführung der beiden Vorgängerhochschulen auf allen Ebenen und in allen Aufgabenfeldern.

Die neue Fakultätsstruktur, die auf der Grundlage des Hochschulentwicklungsplans 2015-2020 eingeführt worden ist, führt die an den ehemals getrennten Hochschulen vorhandenen Fachgebiete in einer neuen Struktur sinnvoll zusammen. Sie wird durch eine Institutsstruktur ergänzt, die die fachlichen Zuordnungen präzisiert. Im Einzelnen sieht der Plan folgende Struktur vor, die zugleich die Hauptstudienrichtungen abbildet:

Fakultät 1 mit den Instituten: Mathematik, Informatik, Elektrotechnik/Informationstechnik, Physik, Medizintechnologie

Fakultät 2 mit den Instituten: Umwelt, Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Chemie

Fakultät 3 mit den Instituten: Maschinenbau, Elektrotechnik, Energiesysteme

Fakultät 4 mit den Instituten: Gesundheit, Soziale Arbeit, Musikpädagogik,

Fakultät 5 mit den Instituten: Wirtschaft, Recht, Gesellschaft,

Fakultät 6 mit den Instituten: Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung

Die BTUCS hat sich vier Forschungsschwerpunkte gegeben, die die Forschungspotenziale beider Vorgängerhochschulen bündeln:

- Smart regions and heritage
- Energy efficiency and sustainability
- Biotechnology for environment and health
- Cognitive and dependable cyber-physical systems

Für die Entwicklung der Universität ist neben den sozioökonomischen Rahmenbedingungen in der Lausitz auch die Lage zwischen den Technischen Universitäten in Berlin und Dresden maßgebend, die eine besondere Profilierung erforderlich macht. Als einziger Brandenburger Hochschule und eine der größten Arbeitgeberinnen in der Region kommt der BTUCS eine tragende Rolle im andauernden Strukturwandel in der Lausitz zu. Von entscheidender Bedeutung ist auch die internationale Orientierung der BTUCS als einziger technischer Universität im Land Brandenburg.

Prioritäres Ziel im Bereich Forschung ist, die überregionale Bedeutung der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen. Mit den definierten Forschungsfeldern gepaart mit einer anreiz- und exzellenzorientierten inneruniversitären Förderstruktur ist die BTUCS auf einem guten Weg. Vorgesehen ist eine Steigerung der Drittmiteleinwerbungen von derzeit knapp 35 Mio. € auf 50 Mio. € pro Jahr. Hierfür sind auch mit Blick auf einen anstehenden altersbedingten Personalwechsel Neuberufungen in größerem Umfang erforderlich.

In der Lehre verwirklicht die Hochschule ein so genanntes H-Modell, bei dem eher universitäre Studienformen mit eher anwendungsbezogenen (ehemals fachhochschulischen) Studiengängen verbunden werden. Hinzu treten College-Angebote vor und in der Studieneingangsphase und duale Studienangebote, die die Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule sowie die Studierneigung erhöhen. Diese Reformschritte sollen dazu beitragen, die Studierendennachfrage trotz zurückgehender Schülerzahlen stabil zu halten.

Der Internationalisierungsprozess ist in den letzten Jahren professionalisiert worden. Unter anderem hat die Hochschule mehrere Auditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Eine neue institutionelle Internationalisierungsstrategie, die an das neue Hochschulprofil anknüpft, wird derzeit überarbeitet. Die bisherige Stärke der Universität liegt im Bereich der internationalen Lehre. Sie verfügt über elf englischsprachige Studiengänge mit anerkannt guter fachlicher Betreuung, die international geschätzt wird. Die Internationalisierung wird zukünftig stärker forschungsbezogen sein. Unter anderem sollen mehr internationale Doktorandinnen und Doktoranden gewonnen werden und mehr ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Cottbus und Senftenberg berufen werden.

Neben den dringend erforderlichen Anstrengungen, die überregionale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen der BTUCS zu erhöhen, betont der Entwicklungsplan auch die regionale Verankerung der BTUCS. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Entwicklung einer Strategie zum Wissens- und Technologietransfer und zur Weiterbildung. Die Hochschule bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Entwicklung der Region und trägt durch wissenschaftliche Kooperationen mit großen Industriepartnern, aber auch durch die Übernahme von Entwicklungsaufgaben für kleine und mittelständige Unternehmen zur Entwicklung der Lausitz bei.